Ein Quiz zum Anfang

Diese Unterrichtseinheit thematisiert drei in der Literatur häufig anzutreffende Lautstärketypen für Anfänge von Sinfoniesätzen. Gleichzeitig wird Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung davon vermittelt, welche Lautsärke im 18. Jahrhundert als *leise* und *laut* bezeichnet worden sind (denn gemessen an den heute in Rockkonzerten erreichten Lautstärkegraden wäre es zutreffend, Musik des 18. Jahrhundert grundsätzlich als leise zu bezeichnen).

02

Track 02:

Die Sinfonieanfänge in der im Unterrihtsheft abgebildeten Reihenfolge a–f:

a) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 132, 1. Satz, T. 1–14

b) W. A. Mozart, Sinfonie in A-Dur KV 201, 1. Satz, T. 1–14

c) W. A. Mozart, Sinfonie in g-Moll KV 183, 1. Satz, T. 1–12

d) W. A. Mozart, Sinfonie in C-Dur KV 200, 1. Satz, T. 1–16

e) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 543, 1. Satz, T. 26–58 (ohne Einleitung)

f) W. A. Mozart, Sinfonie in B-Dur KV 182, 1. Satz, T. 1–10

Die Sinfonieanfänge in geänderter Reihenfolge I:

c) W. A. Mozart, Sinfonie in g-Moll KV 183, 1. Satz, T. 1–12

a) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 132, 1. Satz, T. 1–14

b) W. A. Mozart, Sinfonie in A-Dur KV 201, 1. Satz, T. 1–14

f) W. A. Mozart, Sinfonie in B-Dur KV 182, 1. Satz, T. 1–10

d) W. A. Mozart, Sinfonie in C-Dur KV 200, 1. Satz, T. 1–16

e) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 543, 1. Satz, T. 26–58 (ohne Einleitung)

Die Sinfonieanfänge in geänderter Reihenfolge II:

b) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 201, 1. Satz, T. 1–14

e) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 543, 1. Satz, T. 26–58 (ohne Einleitung)

c) W. A. Mozart, Sinfonie in g-Moll KV 183, 1. Satz, T. 1–12

d) W. A. Mozart, Sinfonie in C-Dur KV 200, 1. Satz, T. 1–16

f) W. A. Mozart, Sinfonie in B-Dur KV 182, 1. Satz, T. 1–10

a) W. A. Mozart, Sinfonie in Es-Dur KV 132, 1. Satz, T. 1–14

Anmerkungen zum Quiz:

Die Taktzahlen beziehen sich auf die NMA. Die Sinfonieanfänge wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

a. 1. Gruppe: Wechsel von forte und piano (= antithetischer Eröffnungstypus) wie zum Beginn der Sinfonien KV 132 (a), KV 200 (d) und KV 182 (f)
b. 2. Gruppe: Der (dramatische) Anfang im forte wie zum Beginn der Sinfonie KV 183 (c)
c. 3. Gruppe: Der (lyrische) Beginn im piano wie zum Anfang der Sinfonien KV 201 (b) und KV 543 (e)

Diese Dynamik-Modelle sind sehr elementar und lassen sich auch für Beschreibungen von Sinfonieanfängen anderer Komponisten verwenden. Zum Beispiel zählt zur 2. Gruppe der Beginn der 1. Sinfonie von Felix Mendelssohn oder zur 3. Gruppe der Beginn der 2. Sinfonie von Johannes Brahms (s. hierzu S. Unterrichtsheft → S. 11 und Kommentarheft → S. 32). Das Auseinanderhalten der Sinfonieanfänge eines Idealtyps, insbesondere des Idealtyps *laut-leise-laut-leise* ist nicht einfach. Wird diese Schwierigkeit als ein positives Kennzeichen bewertet, ist die Konstruktion des Idealtyps nicht schwer.